

S T I F T U N G

Natur & Wirtschaft

Jahresbericht 2006

Aktivitäten der Stiftung Natur&Wirtschaft



Baumpflanzaktion am Epilepsie-Zentrum in Zürich, November 2006

Stiftungsrat und Geschäftsstellen

Stiftungsrat

Im Stiftungsrat gab es keine personellen Änderungen. Stiftungspräsident ist Nationalrat Ruedi Lustenberger (CVP, LU). Dem Stiftungsrat gehören an:

- Jacques W. Grob (Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB),
- Peter Richard (Winkler & Richard AG),
- Franz-Sepp Stulz (Bundesamt für Umwelt BAFU),
- Urs Zeller (Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG).

Der Stiftungsrat traf sich 2006 viermal, stets zu Bundessessionszeiten und im Beisein der Geschäftsstellen sowie des FSKB-Geschäftsführers Martin Weder.

Geschäftsstellen

Geschäftsführer ist seit Stiftungsgründung Reto Locher. Er wird unterstützt von Tina Billeter, Geschäftsstelle Luzern (Deutschschweiz), sowie Alain Stuber und Barbara Eggenberger, Geschäftsstelle Montreux (Westschweiz). Das Sekretariat wird seit August 2006 von Coni Höhener geführt.

Seit Anfang 2006 führt Roberto Buffi die Geschäftsstelle Tessin (Italienische Schweiz).

Datenbank

Alle Daten und Adressen der Geschäftsstellen Montreux und Tessin sind in die zentrale Datenbank in Luzern integriert. Die Adressverwaltung für Versände wird unkompliziert von Luzern aus abgewickelt.

In der Firmendatenbank sind Angaben über alle zertifizierten und alle kontaktierten Firmen eingetragen (Dezember 2006: 2 100 Einträge). Ergänzt wird diese Datenbank durch die Anbieterdatenbank (Fachleute aus dem Gartenbau; Dezember 2006: 127 Einträge) und die Netzwerk-Datenbank (Interessierte, Verbände und Medien; Dezember 2006: 1970 Einträge).

Stiftungsrechnung 2006

Der Umsatz der Stiftung Natur&Wirtschaft beläuft sich 2006 auf Fr. 400 000.–. Die Rechnung schloss 2006 ausgeglichen ab.

Die Einnahmen erfolgten durch BAFU (Stiftungsbeitrag), FSKB (Stiftungsbeitrag), Erdgas (Übernahme aller Druckkosten), Sponsoring (u.a. Migros, SIG), Jahresbeiträge der Naturpark-Firmen, Begehungspauschalen, PR-Produkte (u.a. Newsletter-Firmenporträts) und Projektbeiträge (Verena Guran, Rudolf C. Schild Stiftung).

Hauptausgabeposten waren die Aktivitäten der Geschäftsstellen Luzern und Montreux, die Organisation/Durchführung der Erfa-Tagung und der Baumpflanzaktion sowie die Medienarbeit.

Homepage

Sowohl auf der deutschsprachigen als auch auf der französischen Website sind nebst den Naturpark-Firmenlisten und den Medienechos auch die aktuellen Veranstaltungen regelmässig nachgeführt worden. Nebst der Erfa-Tagung wurden auch die beiden Lehrerfortbildungskurse «Natur in der Kiesgrube» sowie die Naturparkführungen im Rahmen des Gartenjahrs ausgeschrieben. Neu kann nun bei jeder Naturpark-Firma nicht nur ein Bild, sondern zusätzlich auch eine Medienmitteilung oder ein weiterer Artikel eingesehen werden.

Natur & Wirtschaft
HAUPTSEITE | NATURPARKS | FIRMENLISTE | UNTERLAGEN | ANGEBOTE | MEDIENECHO | PORTRAIT | LINKS | FR

Tagfalter sucht Business-Partner

Die Stiftung Natur & Wirtschaft belebt die Natur vor der Firmentür

Das Qualitätslabel «Naturpark» erhalten Firmen, welche die Natur auf ihrem Areal fördern. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Farbe, Leben und Vielfalt auf Firmeneareale zu bringen. Weniger Unterhalt, kein Dünger und keine Pestizide tragen dazu bei – und sparen erst noch Geld.

Für eine Auszeichnung müssen einige wichtige Kriterien erfüllt werden. Bis heute liessen sich bereits über 274 Firmen mit dem Qualitätslabel «Naturpark» für naturnahe Firmengestaltung auszeichnen. Mehr als 16'028'573 Quadratmeter wertvolle Naturflächen sind entstanden. Machen auch Sie mit!

Aktuell
Zürcher Kinder pflanzen Bäume > Bilder > Medienmitteilung
Erster Naturgartenlag der Schweiz, 7. Februar 2007 > mehr

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Umwelt BAFU

erdgas

FSKB

MIGROS

Die Website der Stiftung N&W: immer auf neuestem Stand!

Naturparks der Wirtschaft

Zertifizierungen

Seit Stiftungsgründung bis Ende 2006 wurde das Qualitätslabel «Naturpark der Schweizer Wirtschaft» 276-mal vergeben. Im Jahr 2006 wurden 21 Areale neu ausgezeichnet, was einer Wachstumsrate von gut 8 Prozent entspricht:

- Flugplatz Birrfeld / Fliegerschule Birrfeld AG, Lupfig (AG)
- SBB Infrastruktur, Areal Zürich HB bis Zürich-Altstetten, Zürich (ZH)
- HASTAG Kies AG, Wil (ZH)
- Abwasserverband WVV, ARA im Blettler, Anglikon (AG)
- Migros Ostschweiz, Gossau (SG)
- Baur au Lac Wein, Urdorf (ZH)
- KIBAG Kies Seewen, Seewen (SZ)
- KIBAG Kies Edlibach, Menzingen (ZG)
- ETH Hönggerberg, Zürich (ZH)
- A. Vogel GmbH, Teufen (AR)
- Werk- und Wohnhaus zur Weid, Mettmenstetten (ZH)
- ABB Schweiz AG, Semiconductors, Lenzburg (AG)
- Kantonale Mittelschule Seetal, Baldegg (LU)
- Jacquet SA, Satigny (GE)
- COOP Centrale de distribution, Aclens (VD)
- Consorzio Depurazione Acque di Locarno e Dintorni, Locarno (TI)
- Centre infrastructure, St. Maurice (VS)
- Montebello AG, Pontresina (GR)
- Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, Zürich (ZH)
- Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG, Luzern (LU)
- Domicile Dr. Guy Loutan + Ute Bauer, Thônex (GE)

Rezertifizierungen

25 Betriebsareale wurden rezertifiziert, davon sind 2 Kieswerke. 5 Betriebe (= 2 Prozent) wurden nicht mehr rezertifiziert und folglich aus dem Naturpark-Register gestrichen. Somit tragen zurzeit 237 Firmen das Naturpark-Label. Begründung der Austritte:



2006 wurde der erste Naturpark im Tessin zertifiziert.

- mangelndes Interesse an der Natur nach einem Wechsel der Betriebsleitung;
- der jährliche Stiftungsbeitrag erscheint zu hoch.

Begehungen

Fast 50 Begehungen im Rahmen von Beratungen, Zertifizierungsanträgen oder Rezertifizierungen fanden statt. Die meisten Begehungen wurden von Mitgliedern der Geschäftsstelle durchgeführt. Die VNG-Experten Simon Bächli, Fredi Kuster und Peter Lüthi übernahmen ebenfalls bis zu vier Begehungen samt Auditberichten.

Qualitätssicherung bei Umgebungsgestaltung

Im Frühling 2006 verabschiedete die Migros Ostschweiz die Auflage, dass bei allen zukünftigen Um- und Neubauten die Arealgestaltung naturnah zu erfolgen habe, und zwar anhand der ökologischen Kriterien der Stiftung Natur&Wirtschaft. Das erste Areal wurde nach abgeschlossenem Umbau ausgezeichnet: Die Migros in Gossau.



Die Migros Ostschweiz gestaltet in Zukunft sämtliche Areale nach den Kriterien der Stiftung Natur&Wirtschaft.

Weiterbildung

Erfa-Tagung 2006

Am 30. August 2006 fand die vierte Erfa-Tagung der Stiftung N&W statt; diesmal bei Casa Fidelio in Niederbuchsiten (SO) zum Thema «Schwimmteich». An der halbtägigen Veranstaltung nahmen leider nur ein Dutzend Personen teil: Naturparkverantwortliche und Gärtner, aber auch Vertreter von Geschäftsleitungen. Nach dem exemplar-



Die ERFA-Tagung in Niederbuchsiten wurde nur von wenigen Naturparkverantwortlichen genutzt.

rischen Rundgang durch das vielseitige und von den Männern von Casa Fidelio selbst gestaltete Areal folgte ein Theorieteil, in dem Peter Richard (Naturgartenbauer) praktische Tipps und Tricks zu Bau und Pflege von Schwimmteichen verriet.

Lehrerfortbildungskurs

Zusammen mit dem FSKB (Beat Haller) wurden zwei kostenlose, halbtägige Lehrerfortbildungskurse durchgeführt, beide zum Thema «Natur in der Kiesgrube»:

- in der Kiesgrube der Merz AG in Birmenstorf AG (17. Mai 2006)
- in der Kiesgrube der Holcim AG in Hüntwangen ZH (13. September 2006)



Rund 60 Lehrpersonen liessen sich 2006 in die Faszination der Kiesgruben einführen.

Zweimal je 30 Lehrpersonen folgten der Einladung/Ausschreibung in Lehrerzeitschriften und waren begeistert. Sicher wird sich nun die eine oder andere Schulklasse mit der Natur in Kiesgruben beschäftigen. Oder sogar bei einem Arbeitseinsatz anpacken – drei Zusagen für einen Arbeitseinsatz sind bis Ende Jahr bereits eingetroffen! Auch die Medien berichteten erfreulich viel über die Veranstaltungen.

Vorträge / Auftritte

Alain Stuber hielt zwei Referate zur Stiftung, u.a. bei Service Industriels de Genève SIG.

Weitere Projekte

Gartenjahr

Das Jahr 2006 wurde von verschiedenen Institutionen der Garten- und Architekturbranche zum «Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?» ausgerufen. Die Stiftung Natur&Wirtschaft beteiligte sich mit einer Veranstaltungsreihe der «Offenen Naturpark-Türen». 14 Betriebe machten mit. An den insgesamt 23 Führungen nahmen mehr als 600 Personen teil. Und auch die Medien berichteten in verschiedenen Artikeln über die Naturpark-Führungen.



Auch schlechtes Wetter hielt das Publikum nicht davon ab, an den Naturparkführungen teilzunehmen.

Luzerner Pilotprojekt

Das im 2005 gestartete Pilotprojekt im Kanton Luzern wurde 2006 weitergeführt: Unterstützt von der Rudolf C. Schild Stiftung werden systematisch alle grossen Luzerner Betriebe kontaktiert und das Naturpark-Potential abgeklärt. Auch dieses Jahr wurden fast zehn Areale persönlich besucht. Viele Betriebe klären nun ab, ob und wie sie ihr Firmengelände aufwerten werden. Zwei Betriebe wurden als Naturpark ausgezeichnet (Kantonsschule Mittelschule Seetal in Baldegg und Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG in Luzern). 2006 wurden verstärkt Betriebe aus der Bau- und Holzbranche kontaktiert – leider nur mit mässigem Erfolg.

Baumpflanzaktion

Am 9. November startete die grosse Baumpflanzaktion: Auf dem Gelände des Schweizerischen Epilepsie-Zentrums pflanzten 250 Kindergärtler Sträucher und Bäume. Die erfolgreiche Aktion – Konzept und Idee von Reto Locher, finanziert von Verena Guran – hat zum Ziel, 1000 Bäume auf Firmengelände zu pflanzen. Im November fanden weitere Pflanzaktionen im Kanton Zürich statt. Insgesamt wurden fast 300 Gehölze auf folgenden Arealen gepflanzt:

- Credit Suisse Group, Areal Bocken in Horgen
- Kiesgrube Riedikon in Riedikon bei Uster
- Kunstschule Wetzikon
- Obstgarten Widen in Hedingen
- Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli in Zürich
- Schweizerisches Epilepsie-Zentrum in Zürich
- Thurella AG in Eglisau

18 Medienartikel resultierten aus der Baumpflanzaktion.

Die Aktion wird 2007 weitergeführt: Geplant sind Baumpflanzungen im Kanton Zürich, um den 1500 Kindergärtlern, die alle mitmachen möchten, gerecht zu werden (Frühling & Herbst 2007). Im Herbst soll auch die Romandie und im Frühling 2008 Luzern von der Baumpflanzaktion profitieren.



Mit viel Freude pflanzten die Zürcher KindergärtlerInnen über 300 Sträucher und Bäume.

Das bessere Flachdach 05/06

Der Kanton Basel-Stadt unterstützte von September 2005 bis Ende 2006 die Isolierung und Begrünung von Flachdächern. Ziel war einerseits den Energieverlust über schlecht isolierte Flachdächer zu reduzieren. Andererseits sollen attraktive Gründächer das Wohlbefinden von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Stadt fördern. Mit der Förderungsumme von 1.5 Millionen Franken wurden rund 4 Hektaren Dachflächen saniert.

Die Stiftung N&W hat die zertifizierten Firmen im Kanton auf die Aktion aufmerksam gemacht und zum Mitmachen motiviert. Leider nutzten nur wenige Firmen diese Gelegenheit. Meist aber mit der Begründung, dass sie ihr Flachdach erst vor kurzem begrünt hatten. N&W verspricht sich durch die Aktion vor allem auch eine längerfristi-



So grün sind Basels Flachdächer...

ge Wirkung: So wurden die Firmen für eine vorbildliche Sanierungs- und Begrünungstechnik sensibilisiert, die sie dann zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen können.

Öffentlichkeitsarbeit

Medienarbeit / Medienspiegel

2006 geht in die Geschichte mit dem dicksten Medienspiegel ein. Dies ist einerseits dem Gartenjahr, andererseits der Baumpflanzaktion zu verdanken. Für das erste und zweite Halbjahr wurde je ein Medienspiegel zusammengestellt. Insgesamt wurden 90 Beiträge erfasst.

15-mal forderten Firmen eine Medienmitteilung bezüglich Re-/Zertifizierung ihres Naturparks an (inkl. Medienmitteilungen im Rahmen von Medienanlässen). Ein weiterer Artikel wurde eigens für die Zeitschrift SPONSORING verfasst.

Newsletter

Im Frühling und im Herbst wurden wiederum Mitarbeiter-Newsletters verschickt; im Frühling zweisprachig (dt.,fr.), und im Herbst erstmals dreisprachig (dt., fr., i.). Alle Mitarbeitenden der Naturpark-Firmen erhielten die beiden reich bebilderten Newsletters:

- «Bäume fürs Leben» (Nr. 1/06, April 2006; Auflage: 17 300). Die Baumpflanzaktion wurde vorgestellt. Vier Betriebe stellten sich mit einem Naturpark-Porträt vor. Beim Baumquiz machten 30 Personen mit.
- «Weniger Kosten – mehr Natur!» (Nr. 2/06, Oktober 2006; Auflage: 16 400). Auf zwei Doppelseiten wurde anhand einer kleinen Preisrecherche bei Gartenbauern/Landschaftsarchitekten aufgezeigt, dass naturnahe Pflege meist günstiger ausfällt als konventionell intensive Unterhaltspflege; angereichert mit Pflege- und Gestaltungstipps von Peter Richard. Von den vier Firmenporträts war eines französisch und eines italienisch verfasst. Ein kniffliges Kreuzworträtsel lud zum Mitmachen ein. Dieser Newsletter erhielt in der Romandie soviel positives Feedback wie keiner zuvor.



An rund 17 000 Mitarbeitende wurde 2006 der N&W-Newsletter verschickt.

Sponsoring

Seit 1.1.2005 ist die Migros Sponsorin der Stiftung. 2006 unterstützt nun erstmals auch die Westschweizer Firma SIG (Service industrielle de Genève) die Stiftung.

Dank

Besonderen Dank gebührt Verena Guran für die grosszügige Unterstützung des Baumprojekts. Auch der Rudolf C. Schild-Stiftung möchten wir danken für den grosszügigen Beitrag an das Regionalprojekt Luzern. Und ohne die Unterstützung des Amts für Umwelt und Energie Basel-Stadt wäre die Begrünung von Flachdächern in Basel nicht möglich gewesen.

Geschäftsstellen Luzern und Montreux,
Januar 2007